

gen / so grossen Fortgang zu ihrem Hirten  
 Hirte verspühret / man unter einer Christli-  
 chen Obrigkeit / wann sie sich auch schon nur  
 mit blossen Worten ohne That zu dem Chris-  
 stenthum bekennete / nicht weniger Frucht des  
 Geistes zu hoffen hätte / so ferne man die War-  
 heit mit Worten und Wercken öffentlich be-  
 zeugen / und sich nicht vor der Märtyrer Kro-  
 ne scheuen wollte. Ich mercke aber gleich an-  
 jeho / daß ich die bey diesem Punct versproche-  
 ne Kürze allbereit überschritten habe / daher  
 ich auch keine einzige Sylbe mehr zufügen will.

### Fehler derer Kriegs-Leute.

Es würde denen Europäern vielleicht / als  
 ein seltsamer Einfall eines im Gehirn nicht  
 richtigen Menschen vorkommen / wann man  
 sagen wollte / daß ihre Kriegs-Leute billich die  
 frömmsten Christen seyn sollten / und dennoch  
 halte ich es vor eine unstrittige Wahrheit.  
 Dann weil sie in einem solchen Stande leben /  
 darinnen sowohl der Leib / als auch die Seele  
 in grosser Gefahr schwebet / so haben sie um so  
 viel destomehr Ursache / alle Augenblicke an ih-  
 ren bevorstehenden Tod zu gedencken / und sich  
 eines Gottseligen Lebens zu befleissigen. Man  
 findet aber / daß die meisten unter ihnen nichts  
 weiters von dem Christenthum an sich haben /  
 als